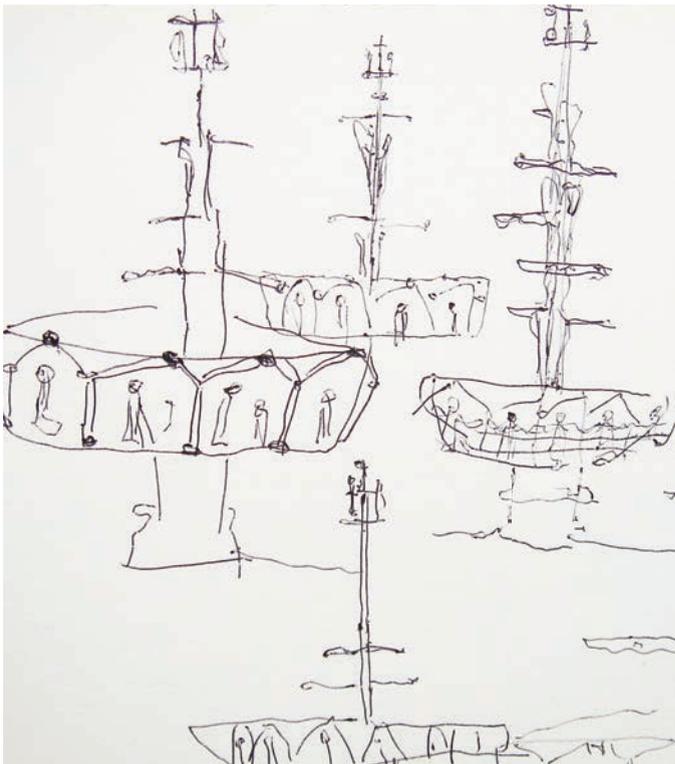


- 1926 geboren in Sendenhorst
- 1932 - 1936 Volksschule
- 1936 - 1944 Ratsgymnasium in Münster
- 1943 ausgemustert
- 1951 - 1954 Werkkunstschule Münster, Prof. Kurt Schwippert, Abschluss als Bildhauer
- 1954 - 1959 Akademie der Bildenden Künste München, Prof. Heinrich Kirchner
- 1956 Preis »Jung Westfalen«
- 1957 Reise in den Orient
- 1959 Angebot eines Studienplatzes an der École Nationale Supérieure des Arts Décoratifs in Paris
- ab 1959 Einrichtung und Betrieb des Ateliers und der Gießerei in Sendenhorst
- 1966 Eheschließung mit Maria Beckmann, aus der Ehe gehen zwei Söhne hervor
- 1991 Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Stadt Sendenhorst
- 2004 gestorben in Sendenhorst

▼ Skizzen zum Marienbrunnen in Warendorf, 1983



28.09.2014 – 11.1.2015  
»Picasso, Chagall, Mirò - Das Picasso-Museum zu Gast in Warendorf«

Stadt Warendorf in Kooperation mit dem Kunstkreis Warendorf e.V.

Dezentrales Stadtmuseum Warendorf  
Historisches Rathaus  
Markt 1  
48231 Warendorf

Öffnungszeiten

So., 29.06.2014	11.30 - 17.00 Uhr
Di.-Fr.	15.00 - 17.00 Uhr
Sa.	10.30 - 12.30 Uhr
So.	14.00 - 17.00 Uhr
Sa., 16.08.2014	16.00 - 23.00 Uhr
So. 17.08.2014	14.00 - 17.00 Uhr



Bernhard Kleinhaus (1926-2004)  
»Retrospektive«

29.6. - 17.8.2014  
HISTORISCHES RATHAUS WARENDORF



Selbstportrait in Mamor, 1949

## DIE KÜNSTLERISCHE ENTWICKLUNG

Das Studium an der Werkkunstschule in Münster insbesondere bei Kurt Schwippert hat Bernhard Kleinmans nicht nachhaltig geprägt. Seine spärlich erhaltenen Werke aus frühester Zeit sind Holz- und Steinskulpturen eines Bildhauers, der seinen Stil und sein Material noch nicht gefunden hat.

Der Wechsel an die Akademie der Bildenden Künste in München brachte ihm Heinrich Kirchner als Lehrer, der in Bronze arbeitete und sich um den Guss seiner Werke selbst kümmerte, wie Bernhard Kleinmans später auch.

## GUSSTECHNIK

Der Bildhauer modelliert die Form der Plastik aus Wachs. Die Wachsförmigkeit mit Gusskanälen wird von allen Seiten mit einem aushärtenden Material umgeben, z.B. Gips mit Ziegelmehl oder Schamotte. Nach dessen Aushärtung wird das Wachs ausgeschmolzen. In den verbleibenden Hohlraum wird die flüssige Bronze gefüllt. Nach deren Erkalten muss die Form zerschlagen werden, um die Plastik freizulegen.

Charakteristisch für viele Werke Bernhard Kleinmans' ist die unglättete Oberfläche, die durch Rückstände vom Formgips und anderem eine vom Künstler nicht gesteuerte Zeichnung bekommen hat.

## THEMEN

Bernhard Kleinmans schuf Figuren und Szenarien zu einem breiten Themenspektrum: Christliche Ikonographie, Mythologie, geschichtliche Ereignisse und anderes mehr boten ihm Anlass und Inspiration zu oftmals völlig neuen Bilderfindungen wie etwa seine Darstellung der Leda mit dem Schwan, die die Gemahlin des spartanischen Königs schlafend auf einem Bett zeigt, der Schwan sitzt mit ausgebreiteten Flügeln und vor gerecktem Hals auf dem Fußende.

Der Mord an dem Kölner Erzbischof Engelbert von Berg am 7. November 1225 in einem Hohlweg bei Gevelsberg führte zu mehreren Plastiken. Eine von diesen zeigt die grausame Hinrichtung des Mörders Friedrich von Isenberg durch das Rad vor dem Kölner Severinstor.



▲ Hinrichtung des Grafen Friedrich von Isenberg 1228, plastische Vorstudie zu einem Werk von 1993

Leda mit dem Schwan, 1965 ▼

